

,P R O T O K O L L

über die öffentliche Sitzung

des Gemeinderates HOFSTETTEN im Sitzungsraum

am 28. Mai 2025

Anwesend:

Bürgermeister Martin Aßmuth

Gemeinderäte:

Allgaier Arnold
Kaspar Johannes
Kinast Hubert
Klausmann Martin
Krämer Bernhard
Lupfer Helmut
Neumaier Peter
Scherer Laura
Schwendemann Stefan
Witt Fabian

Als Schriftführer: Hauptamtsleiter Mike Lauble

Beamte, Angestellte usw.: Rechnungsamtsleiter Markus Neumaier

Es fehlte:

Zuhörer: 7

Der Bürgermeister eröffnet die öffentliche Sitzung um 20:00 Uhr und stellt fest, dass die Gemeinderäte durch Ladung ordnungsgemäß berufen worden waren. Das Protokoll der letzten Sitzung lag dem Gemeinderat zur Einsichtnahme offen. Einwendungen hiergegen wurden nicht erhoben und die Niederschrift wurde bestätigt.

Er begrüßt als Pressevertreter Werner Bauer für das Offenburger Tageblatt und den Schwarzwälder Boten.

Dann steigt BM Aßmuth in die Tagesordnung ein.

Zur Tagesordnung:

TOP 1 Ö: Bekanntgaben und Verschiedenes

Bekanntgaben

Gespendete GIZ-Krankenkäfen überführt

BM Aßmuth bedankt sich bei Wilhelm Uhl, Manfred Brosamer, Erwin Neumaier und Kurt Pöhlandt für die Bereitschaft bei der Überführung der gespendeten Fahrzeuge behilflich zu sein. Die Krankenkäfen wurden an das THW Logistzentrum Ulm überführt und gehen dann von dort aus in die ukrainische Partnergemeinde nach Trostjanez.

Förderbescheid Regionalbudget Platz Georg-Giesler Straße

BM Aßmuth informiert, dass der Förderantrag für die senioren- und behindertengerechte Aufwertung des Platzes in Georg-Giesler-Straße positiv beschieden wurde. Die Gemeinde erhält einen Zuschuss in Höhe von 80%. Weitere Infos folgen zu gegebener Zeit, erst müssen noch die Vertragsunterlagen von LEADER gegengezeichnet werden.

Beauftragung der Überprüfung der Hofstetter Brückenbauwerke

Im Haushalt 2025 wurden Mittel für eine Prüfung der Brückenwerke in der Gemeinde Hofstetten eingestellt. Die Prüfung in Höhe von 9.846,00 € wurde beauftragt und wird von der DEKRA durchgeführt. Genaue Handlungserfordernisse werden sich nach Durchführung der Prüfung ergeben.

Vandalismus in Hofstetten

BM Aßmuth nimmt Bezug auf die zahlreichen Bürgerbeschwerden aufgrund Vandalismus in der Nacht vom 17.05. auf 18.05.2025. Es wurde vor allem auf privaten Grundstücken Schaden angerichtet. Die Ermittlungen laufen. Es gibt Hinweise auf die Verursacher. Eine Anzeige bei der Polizei ist wahrscheinlich. Den Verursachern wurde die Möglichkeit gegeben sich zu melden, um vorab eine gütliche Beilegung zu finden.

Arbeitseinsatz am Waldplatz des Kindergartens

BM Aßmuth setzt die Öffentlichkeit vom Arbeitseinsatz der Kita-Eltern zur Aufwertung von Hütte und Bänken nach Umgestaltung des Waldplatzes des Kindergartens in Kenntnis. Die Koordination lief über die Elternbeiratsvorsitzende Julia Kopp und Elternbeirätin Sophia Schumacher. BM Aßmuth bedankt sich bei Beiden und bei den zahlreichen Helfern für den Einsatz.

Verschiedenes

Nachtrag zum Bauantrag: Neubau eines Mehrfamilienhauses, Flst.-Nr. 81/35, Schluchstraße 2, 77716 Hofstetten

Hauptamtsleiter Mike Lauble informiert den Gemeinderat darüber, dass im Nachgang der Sitzung vom 29.04.2025 sich herausgestellt hat, dass nicht wie ursprünglich in der Sitzung dargestellt nur der Wiederkehr um 15 cm abgesenkt wurde, sondern das ganze Gebäude um 35 cm tiefer gesetzt wurde.

Die Gemeinderäte nehmen diese Information zur Kenntnis.

Bekanntgaben aus Nichtöffentlicher Sitzung

Neuer Hausmeister bei der Gemeinde Hofstetten

BM Aßmuth freut sich, dass mit David Fehrenbacher aus Hofstetten ein qualifizierter Nachfolger für Fabian Hofer als Hausmeister gewonnen werden konnte. Herr Hofer wird der Gemeinde weiterhin in anderer Funktion als Bademeister erhalten bleiben. Herr Fehrenbacher beginnt zum 01.06.2025 seinen Dienst und ist verantwortlich für die Betreuung der kommunalen Liegenschaften. Wir wünschen ihm einen guten Start im Team und erfolgreiches Wirken, so BM Aßmuth.

Frageviertelstunde

Keine Anfragen

TOP 2 Ö: Sanierung von Gemeindestraßen - Festlegung der Sanierungsbe- reiche

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat legt die zu sanierenden Gebiete fest. Diese bilden die Grundlage für die Ausschreibung der Maßnahme bei den Baufirmen.

Sachverhalt:

Im Haushalt 2025 der Gemeinde Hofstetten wurden für Maßnahme zur Straßensanierung 50.000 € eingestellt.

Es fand eine Befahrung der Gemeindestraßen mit Denny Schwendemann, Helmut Lupfer sowie Martin Klausmann statt.

Folgende 3 Vorschläge zur Sanierung werden unterbreitet:

Vorschlag 1: Sanierung Salmensbach:



Länge ca. 30,00 m, Breite ca. 4,50 m

Fläche für Fahrbahnerneuerung ca. 150 m².

Eine normale Fahrbahnsanierung ist auf Grund bergseitiger Winkelrinnensteine nicht möglich, da diese höhenmäßig nicht überbaut werden können.

Bestehende Fahrbahn ausbauen,

2 Sägeschnitte, best. bitum. Belag ausbauen ca. 10 cm.

Planum neu herstellen und verdichten auf Nachweis.

Für neues Planum Einbau von Schottertragschicht.

12 cm Tragdeckschicht neu einbauen.

Kostenvoranschlag brutto: 18.225,46 Euro

Vorschlag 2: Sanierung Steigstraße Bauabschnitt 1





Länge ca. 65,00 m, plus 2 x 5,00 m für fräsen und angleichen.

Breite 5,50 – 7,00 m

Fläche für Fahrbahnsanierung ca. 480 m².

Anfang und Ende je 5,00 m anfräsen.

Bitum. Vorprofil einbauen und 188 kg/m² Tragdeckschicht.

Kostenvoranschlag brutto: 24.408,60 Euro

Vorschlag 3: Sanierung Steigstraße Bauabschnitt 2



Länge ca. 132,00m, plus 2 x 5,00 m für fräsen und angleichen.

Breite ca. 5,00 m

Fläche für Fahrbahnsanierung ca. 720 m².

Einbau von 1 Querdole DN 300, mit Muldeneinlaufschacht 600 x 600.

Arbeiten für Querdole und Rohrgraben auf Nachweis.

Anfang und Ende je 5,00 m anfräsen.

Bitum. Vorprofil einbauen und 188 kg/m² Tragdeckschicht.

Kostenvoranschlag brutto, mit Verlegung einer Querdolen: 39.419,71 Euro

Kostenvoranschlag brutto, ohne Verlegung einer Querdolen: 33.539,93 Euro

Bewertung:

Von Seiten der Verwaltung wird vorgeschlagen den Bereich im Salmensbach auf jeden Fall zu sanieren, da hier durch die Spaltbildung eine besondere Gefahr für Zweiradfahrzeuge ausgeht. Bei der Steigstraße gibt es viele Stellen, die man sanieren könnte. Irgendwo muß man den Anfang machen. Es gilt hier zu entscheiden welcher Abschnitt der beiden vorgeschlagenen saniert werden soll.

Bemerkungen/GR-Beiträge:

BM Aßmuth übergibt das Wort an Hauptamtsleiter Mike Lauble.

Herr Lauble stellt mittels Bildern, die bei einer Befahrung mit Bauhofleiter Denny Schwendemann erstellt wurden und anhand des vorliegenden Kostenvoranschlages die möglichen Sanierungsbereich vor. Er stellt außerdem fest, daß im Bereich der Steigstraße vieles im Argen liegt und hier ein größeres Stück saniert werden sollte.

GR Klausmann fragt zu der Schadstelle im Salmensbach an, daß es hier ja Probleme mit dem Unterbau geben muss.

HAL Lauble führt aus, daß bei den bisher durchgeführten Sanierungsarbeiten keine Maßnahmen im Untergrund durchgeführt wurden und wie man sehen kann durch das Abrutschen des Hangs es zu der vorhandenen Spaltbildung kommt.

BM Aßmuth ergänzt, dass zahlreiche Gespräche mit älteren Bürgern ergeben haben, dass im Bereich der Schadstelle nicht das beste Material als Unterbau verwendet wurde.

GR Witt spricht sich dafür aus den Salmensbach zu sanieren. Außerdem war diese Maßnahme schon einmal geplant. Er würde dann bei der Steigstraße lieber ein größeres zusammenhängendes Stück sanieren.

GR Krämer hält es für sinnvoll auch Unterbauarbeiten im Salmensbach durchzuführen und lieber eine Maßnahme richtig und nachhaltig auszuführen.

GR Lupfer schließt sich der vorhandenen Meinung an, daß im Bereich der Steigstraße eher ein größeres Stück zu sanieren wäre. Er würde den Salmensbach auf jeden Fall angehen.

GR Neumaier regt an die Risse im Salmensbach nochmals zu verfüllen, daß es nicht mehr so gefährlich ist. Er spricht sich gegen Maßnahmen an unterschiedlichen Standorten aus.

GR Schwendemann sieht den Handlungsbedarf für den Salmensbach und für die Steigstraße. Er schlägt vor den Haushaltsansatz zu überschreiten und alles zu realisieren.

GR Kinast erkundigt sich nach der Höhe des Haushaltsansatzes. Er spricht sich dafür aus den Salmensbach richtig zu machen und falls es einen Rest des Haushaltsansatzes gibt dies im nächsten Jahr für die Sanierung der Steigstraße einzusetzen.

GR Witt schließt sich dieser Meinung an.

BM Aßmuth stellt bei geplanten Eingriffen in den Untergrund die geplanten Kosten von 18.225,46 € in Frage. Er bleibt schlägt vor mit dem vorhandenen Budget im Bereich der Schadstelle im Salmensbach so viel zu sanieren wie für 50.000 € möglich. Es gäbe auch drum herum sanierungsbedürftige Stellen, die früher oder später zu Buche schlagen. Für ihn habe der Salmensbach dieses Jahr Priorität und er spricht auch die Berufspendler in dem Kontext an.

GR Krämer hält Sanierungsarbeiten an zwei verschiedenen Orten für nicht zielführend.

GR Allgaier merkt an, daß doch die Steigstraße durch das Hotel Biereck viel mehr frequentiert wird als der Streckenbereich im Salmensbach. Es gibt hier doch bestimmt auch gehäuft Beschwerden bei der Gemeinde. Er tendiert zu einer Sanierung im Bereich der Steigstraße.

BM Aßmuth antwortet, daß es immer wieder zu Beschwerden kommt, sowohl im Bereich der Steigstraße als auch im Salmensbach.

GR Schwendemann wirft ein, daß man im Bereich der Straßen auf der Breitebene genau so weitermachen kann.

GR Allgaier hält es für wichtig Prioritäten zu setzen.

GR Krämer verweist auf die Verkehrssicherungspflicht der Gemeinde. Im letzten Jahr wurde eine Straße im Ullerst mit weniger Verkehrsteilnehmern saniert. Es handelt sich im Salmensbach um eine Gemeindeverbindungsstraße und GR Krämer spricht sich dafür aus, diese auch in diesem Jahr zu sanieren.

BM Aßmuth hält die Einstellung des Gemeinderats für sinnvoll nicht an 2 Orten gleichzeitig Sanierungen durchzuführen. Er verdeutlicht im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht nochmal die Sanierungserfordernis des Abschnitts im Salmensbach. Er schlägt vor, in Absprache mit dem Bauhof, die Sanierungsbereiche im Salmensbach auszuweiten und das ganze Kostenvolumen von 50.000 € für eine Bereichssanierung einzusetzen und im nächsten Jahr dann an die Sanierung der Steigstraße zu gehen.

GR Witt würde lieber dieses Jahr weniger sanieren und dafür im nächsten Jahr dann mehr. Er spricht sich dafür aus im Salmensbach das zu machen was bis jetzt veranschlagt ist.

BM Aßmuth fragt, ob er dies so als Antrag abstimmen lassen will.

GR Witt bejaht das.

GR Krämer merkt an, daß in diesem Jahr das Budget für die Straßensanierung gekürzt wurde. Er geht davon aus, daß im nächsten Haushaltsjahr 2026 dann wieder nach oben gefahren wird und ein Betrag von 80.000 € angesetzt werden kann.

BM Aßmuth bringt den Antrag von GR Witt zur Abstimmung mit einer haushaltsschonenden Behandlung im Bereich der Sanierungen für dieses Jahr. Dies würde bedeuten, daß nur die Sanierung im Salmensbach in Höhe von 18.225,46 € durchgeführt wird und der Rest des Haushaltsansatzes von 50.000 € im nächsten Jahr für die Steigstraße verwendet werden soll.

BM Aßmuth leitet zur Abstimmung für diesen Vorschlag über:

Abstimmung → Ja: 3 Nein: 8 Enth.: - Befangen: -

Name	Vorname	Ja	Nein	Enthaltung	befangen	nicht anwesend
Allgaier	Arnold	X				
Kaspar	Johannes		X			
Klausmann	Martin		X			
Kinast	Hubert		X			
Krämer	Bernhard		X			
Lupfer	Helmut		X			
Neumaier	Peter	X				
Scherer	Laura		X			
Schwendemann	Stefan		X			
Witt	Fabian	X				
Aßmuth	Martin		X			

BM Aßmuth leitet aus der durchgeführten Abstimmung ab, daß dieses Jahr die Sanierung im Bereich Salmensbach vorgenommen werden soll und der Sanierungsbeereiches dem Kostenansatz von 50.000 € angepasst werden soll.

Dies sehen alle Gemeinderäte so.

Abstimmung → Ja: 11 Nein: 0 Enth.: - Befangen: -

Name	Vorname	Ja	Nein	Enthaltung	befangen	nicht anwesend
Allgaier	Arnold	X				
Kaspar	Johannes	X				
Klausmann	Martin	X				
Kinast	Hubert	X				
Krämer	Bernhard	X				
Lupfer	Helmut	X				
Neumaier	Peter	X				
Scherer	Laura	X				
Schwendemann	Stefan	X				
Witt	Fabian	X				
Aßmuth	Martin	X				

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, dass die Sanierung im Bereich der Gemeindeverbindungsstraße im Salmensbach durchgeführt werden soll und bezüglich der Kosten auf den vorhandenen Haushaltsansatz von 50.000 € erweitert werden.

TOP 3 Ö: Beschattung Seniorenzentrum

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat erteilt den Auftrag zur Anschaffung und Montage von Markisen für 6 Wohnungen im Seniorenzentrum Eugen-Klaussner an den preisgünstigsten Anbieter, die Firma Rolladenbau Schmider zum Angebotspreis von brutto 16.719,26 Euro.

Sachverhalt:

Eine Bewohnerin des Seniorenzentrums Eugen-Klaussner meldete sich bei der Verwaltung mit der Bitte um Anbringung von Markisen auf den Balkonen des Seniorenzentrums, um im Sommer die große Hitze auf der Südseite abzuhalten.

Der Gemeinderat hat in der nicht-öffentlichen Sitzung vom 29.04.2025 die Verwaltung beauftragt, hierzu entsprechende Angebote einzuholen.

Benötigt werden	1 Markise	400 x 200 cm
	4 Markisen	300 x 200 cm
	1 Markise	350 x 200 cm

jeweils mit Funkmotor und Handsender.

Es wurden 3 Angebote von regionalen Anbietern eingeholt.

Firma Rolladenbau Schmider	16.719,26 Euro
Bieter 2	20.308,54 Euro
Bieter 3	21.964,57 Euro

Die Elektroarbeiten zum Anschluss der Markisen muss gesondert vergeben werden.

Bemerkungen/GR-Beiträge:

BM Aßmuth übergibt das Wort an Rechnungsamtsleiter Markus Neumaier. Dieser stellt die Sachlage vor.

BM Aßmuth ergänzt, dass man sich bezüglich des Sonnenschutzes auch um die Senioren kümmern müsse.

Weitere Fragen werden nicht gestellt und so leitet er zur Abstimmung über:

Abstimmung →	Ja: 11	Nein: -	Enth.: -	Befangen: 0
---------------------	---------------	----------------	-----------------	--------------------

Name	Vorname	Ja	Nein	Enthaltung	befangen	nicht anwesend
Allgaier	Arnold	X				
Kaspar	Johannes	X				

Klausmann	Martin	X				
Kinast	Hubert	X				
Krämer	Bernhard	X				
Lupfer	Helmut	X				
Neumaier	Peter	X				
Scherer	Laura	X				
Schwendemann	Stefan	X				
Witt	Fabian	X				
Aßmuth	Martin	X				

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt einstimmig den Auftrag zur Anschaffung und Montage von Markisen für 6 Wohnungen im Seniorenzentrum Eugen-Klaussner an den preisgünstigsten Anbieter, die Firma Rolladenbau Schmider zum Angebotspreis von brutto 16.719,26 Euro.

TOP 4 Ö: Beschattung Kindergarten

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung zur Vergabe auf Basis des vorliegenden Angebots bzw. der vorliegenden Angebote an den wirtschaftlich günstigsten Anbieter.
2. Der Gemeinderat erteilt den Auftrag zur Anschaffung und Montage von 16 Kassetten Markisen mit der Größe 3,46 m X 2,50 m in (RAL9006 weißaluminium) inkl. 4 Handsendern und einer Wetterstation für das Erdgeschoß des Kindergartens Sterntaler an den derzeit preisgünstigsten Anbieter zum Angebotspreis von brutto **39.051,04 EUR.**
3. Der Gemeinderat erteilt den Auftrag für 16 Vorbau Markisen für das Obergeschoß mit der Größe 3,46 X 1,40 m inkl. 4 Handsendern für den Kindergarten Sterntaler an den derzeit preisgünstigsten Anbieter zum Angebotspreis von brutto **20.867,84 Euro.**

Sachverhalt:

Um der Aufheizung des Gebäudes durch die Sonneneinstrahlung entgegenzuwirken und im Rahmen des Gesundheitsschutzes soll der Kindergarten Sterntaler beschattet werden. Die am besten dazu geeignete Möglichkeit sind Kassetten Markisen für das Erdgeschoss und Vorbau Markisen (ZIP) für das Obergeschoss.

Zurückliegend fanden Gespräche mit Personal, Leitung, Eltern als auch Elternbeirat statt. Der Gemeinderat hat sich mit der Verwaltung in 2 Ortsterminen ein umfassendes Bild von der Situation gemacht und ist der Meinung, dass Handlungsbedarf besteht.

Im Haushalt sind deshalb 58.000 EUR, zusammengefasst für beide Positionen, vorgesehen worden. Dieser Ansatz würde bei einer zeitgleichen Beauftragung knapp überschritten werden. Denkbar ist auch eine zeitlich gestaffelte Beauftragung in zwei Schritten. Hierüber hat letztlich der Gemeinderat zu befinden.

In einem Test vor Ort wurde festgestellt, daß die Markisenlänge von 3,46 m X 2,50 m im Erdgeschoss ausreichend ist, um die Räume zu beschatten. Um 8:30 Uhr wurde der Test durchgeführt und dieser ergab, daß die Markise ca. 0,80 bis 1m Schatten vor den Fenstern bildet. Im Laufe des Tages wird dies durch den Sonnenstand dann noch mehr.

Im Obergeschoß reicht die Markise bis zum Handlauf mit dem Maß 3,46 m X 1,40 m um die Beschattung der Gruppenräume zu gewährleisten. Das hat der Test vor Ort belegt.

Benötigt werden 16 Kassetten- Markisen im Erdgeschoss (3,46 m X 2,50 m)
 4 Handsender für Funkbedienung
 1 Wetterstation

 16 Vorbau- Markisen im Obergeschoss (3,46 m X 1,40 m)
 4 Handsender für Funkbedienung

jeweils mit Funkmotor und Handsender.

Derzeit liegt nur 1 Angebot einer Fachfirma vor. Wir gehen davon aus, daß bis zur Gemeinderatssitzung am 28.05.2025 mindestens ein weiteres Angebot vorliegt.

Es liegen zur Gemeinderatssitzung 2 Angebote von regionalen Anbietern vor.

Firma Halter	56.590,00 Euro
Bieter 2	59.918,88 Euro

Die Elektroarbeiten zum Anschluss der Markisen muss gesondert vergeben werden.

Bemerkungen/GR-Beiträge:

BM Aßmuth verweist bezüglich der Beschaffung der Markisen für den Kindergarten auf die beschlussreife Vorlage des Gemeinderats und eröffnet die Aussprache.

GR Witt erkundigt sich nach den Lieferzeiten für die Markisen.

HAL Mike Lauble antwortet, daß es eine Lieferzeit von 3-4 Wochen für die Markisen gibt.

GR Neumaier möchte wissen, ob es bereits Kontakt mit dem Elektriker gab.

HAL Lauble berichtet, daß es eine erste Kontaktaufnahme mit der Elektrofirma gab, aber ein endgültiger Termin erst nach dieser Gemeinderatssitzung stattfindet. Es soll ein Termin vor Ort mit dem Markisenlieferant und dem Elektriker stattfinden.

GR Witt würde gerne den Planer anschreiben, daß die Simulation bezüglich der Sonneneinstrahlung für das Gebäude nicht gut war. Außerdem stellt er in Frage, ob die Elektroinstallation wirklich richtig vorbereitet wurde.

GR Kinast wird sich gegen die vorgeschlagene Variante aussprechen. Für ihn ist das die Luxusvariante und außerdem fehlen die Kosten für den Elektriker. Er hält einen Sonnenschutz direkt am Fenster für besser. Er hält nochmals fest, daß er sich gegen die vorgeschlagene Variante mit Kassetten – und Vorbaumarkisen ausspricht, aber nicht generell gegen einen Sonnenschutz.

GR Krämer hält die Anbringung des Sonnenschutzes wegen der vorhandenen Fluchtwege bzw. Fluchttüren nicht für praktikabel. Mit der vorgeschlagenen Lösung kann der Außenplatz zum Spielen mitbenutzt werden. Aus seiner Sicht muß eine abschließende Entscheidung getroffen werden.

GR Scherer merkt an, daß jeder Gruppenraum eine bodentiefe Türe hat. Sie freut sich über die schöne Lösung für die Kinder und auch für die Erzieherinnen. Sie ist sicher daß alle von der vorgeschlagenen Lösung profitieren werden.

GR Allgaier spricht nochmals an, dass man sich auf einen externen Fachplaner und eine 3D-Simulation des Sonnenverlaufs im Zuge des Neubaus verlassen habe. Diese habe gezeigt, dass man keinen zusätzlichen Sonnenschutz brauche. Es stellt sich für ihn die Frage, wie verlässlich diese Aussagen waren.

GR Kinast hält die Argumentation mit dem Fluchtweg für keine Ausrede. Man hätte hier die Sache für die Elemente mit einer Handkurbel lösen können.

BM Aßmuth fasst zusammen, daß der Gemeinderat zu dieser Sache lange und sehr ausführlich beraten hat. Natürlich wäre es rückblickend zielführender gewesen, wenn eine Lösung im Rahmen der großen Baumaßnahme erfolgt wäre. Man habe sich der Expertise des Planers und dem 3D-Modell angeschlossen. Es ist jetzt, wie es ist. Man habe lange runddiskutiert und im runden Tisch und in der Strategieklausur habe man sich darauf verständigt eine Lösung auszuarbeiten. Dafür seien Mittel in den Haushalt eingeplant wurden und diese liege nun seines Erachtens entscheidungsreif aufbereitet auf dem Tisch.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt wurden, leitet BM Aßmuth zur Abstimmung über die vorgeschlagenen Markisen über:

Abstimmung → Ja: 10 Nein: 1 Enth.: - Befangen: 0

Name	Vorname	Ja	Nein	Enthaltung	befangen	nicht anwesend
Allgaier	Arnold	X				
Kaspar	Johannes	X				
Klausmann	Martin	X				
Kinast	Hubert		X			
Krämer	Bernhard	X				
Lupfer	Helmut	X				
Neumaier	Peter	X				
Scherer	Laura	X				
Schwendemann	Stefan	X				
Witt	Fabian	X				
Aßmuth	Martin	X				

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt mehrheitlich den Auftrag zur Anschaffung und Montage von 16 Kassettenmarkisen und 16 Vorbaumarkisen mit Handsensor für Funkfernbedienung und Wetterstation zum Gesamtpreis von brutto 56.590 € an den preisgünstigsten Anbieter, die Firma Halter aus Steinach.

TOP 5 Ö: Sanierung und Umbau eines bestehenden Wohnhauses, Flst.-Nr. 172/3, Im Reble 9, 77716 Hofstetten

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat erteilt zum genannten Bauvorhaben sein Einvernehmen.

Sachverhalt:

Der Bauherr möchte auf Flst.-Nr.172/3 im bestehenden Wohnhaus weitere Wohnfläche schaffen durch Abbruch und Wiederaufbau des Dachstuhls und Umbau im Bestand.

Das Bauvorhaben liegt innerhalb der im Zusammenhang gebauten Ortsteile, also im Innenbereich und ist nach § 34 BauGB zu bewerten.

Die Tragkonstruktion und die Außenwände im Bestand bestehen aus Mauerwerk und Stahlbeton. Die Tragkonstruktion für die neuen Teile besteht aus Holz und Mauerwerk. Die neuen notwendigen Außenwände werden aus Mauerwerk erstellt.

Das neue Dach wird als ungleichschenkliges Satteldach mit einer Dachneigung von 20° bzw. 32° hergestellt. Es wird mit Ziegeln eingedeckt und mit einer Photovoltaik Anlage versehen.

Die bestehenden Treppenbauwerke werden nicht verändert und sind als Stahlkonstruktion mit Steinstufen bereits vorhanden.

An der Außenhülle werden bis auf das Dach keine größeren Veränderungen vorgenommen.

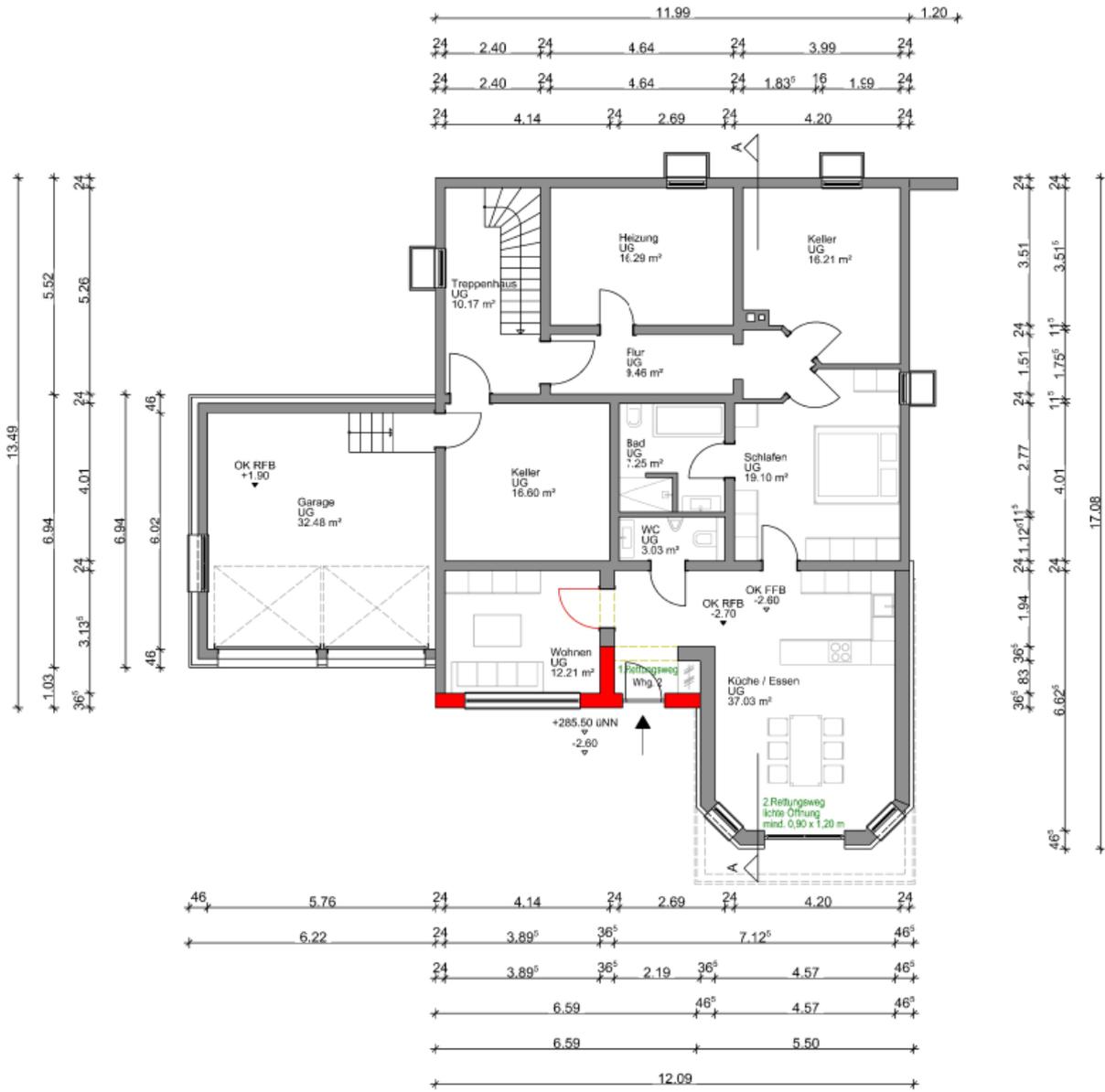
Die Lage und die Größe der Fenster werden, wie in den Ansichten zu erkennen, verändert.

Nach Rücksprache mit dem Stadtbauamt in Haslach bestehen bezüglich der Genehmigungsfähigkeit keine Bedenken.

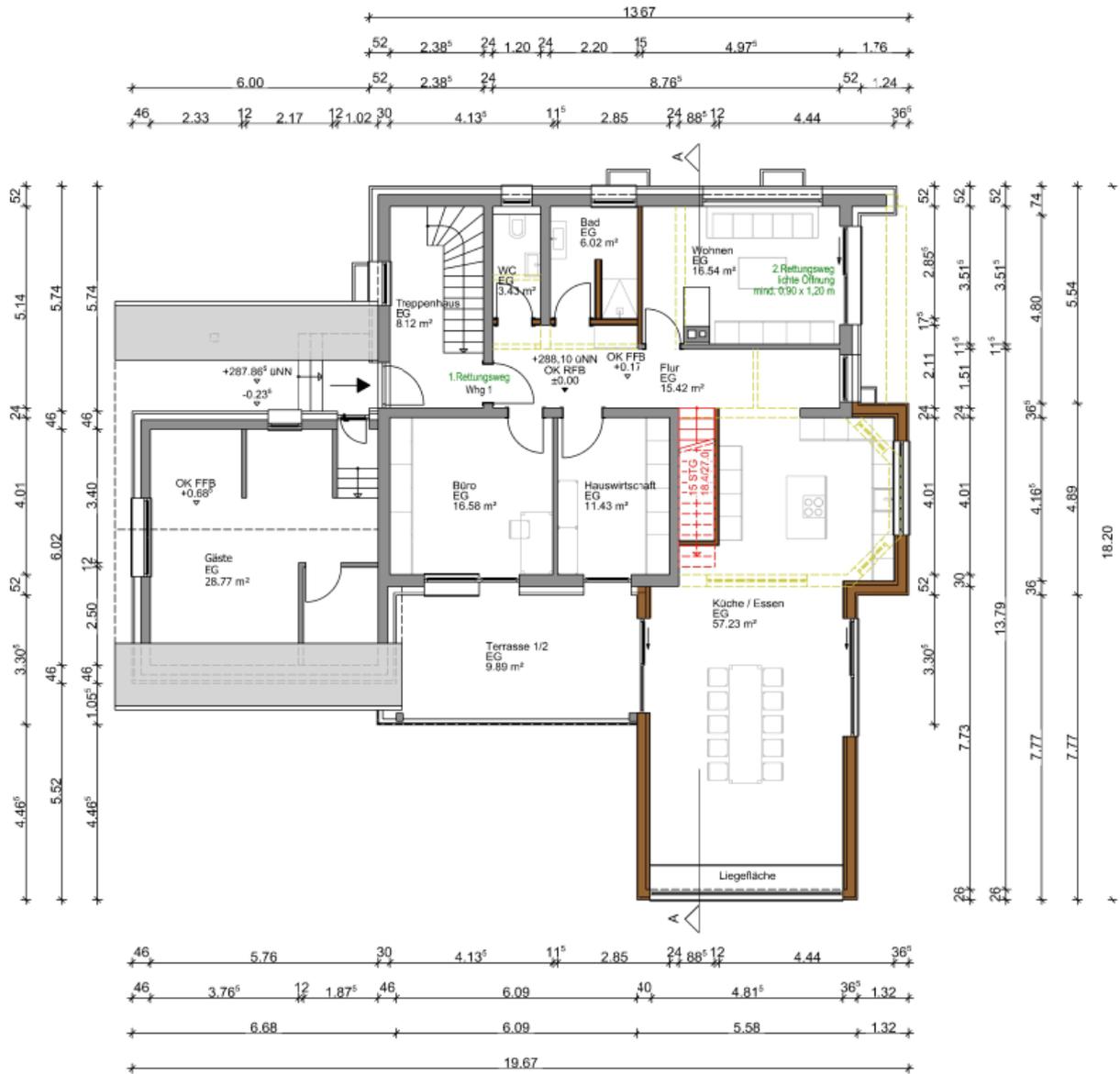
Bewertung:

Die Verwaltung schlägt vor, dem oben genannten Bauvorhaben das Einvernehmen des Gemeinderats zu erteilen.

Lageplan:



Grundriss EG:



Grundriss DG:



Ansichten:

Süd-Osten



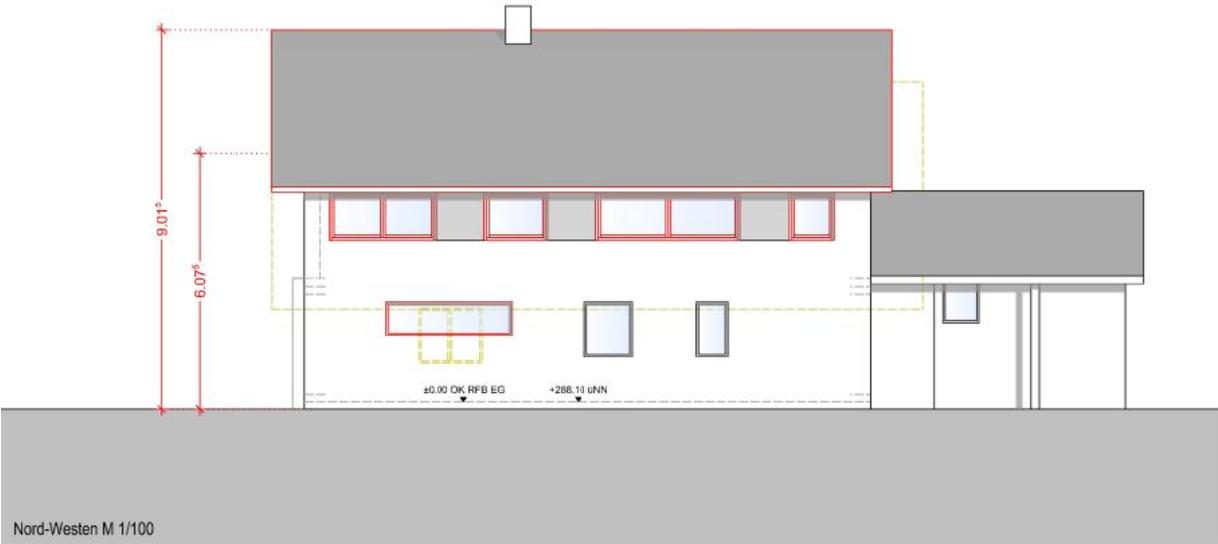
Süd-Westen



Nord-Osten



Nord-Westen



Schnitt AA



Bemerkungen/GR-Beiträge:

Hauptamtsleiter Mike Lauble stellt die Baumaßnahme mit Hilfe der Sitzungsvorlage vor.

BM Aßmuth ergänzt, dass noch bestehende Fragen in einem Arbeitstermin mit dem Stadtbauamt in Haslach bereits ausgeräumt wurden.

Weitere Fragen werden nicht gestellt und so leitet BM Aßmuth zur Abstimmung über.

Abstimmung → Ja: 11 Nein: - Enth.: - Befangen: 0

Name	Vorname	Ja	Nein	Enthaltung	befangen	nicht anwesend
Allgaier	Arnold	X				
Kaspar	Johannes	X				
Klausmann	Martin	X				
Kinast	Hubert	X				
Krämer	Bernhard	X				
Lupfer	Helmut	X				
Neumaier	Peter	X				
Scherer	Laura	X				
Schwendemann	Stefan	X				
Witt	Fabian	X				
Aßmuth	Martin	X				

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt einstimmig zum genannten Bauvorhaben sein Einvernehmen.

**TOP 6 Ö: Neubau einer Garage mit Carport und Abstellraum,
Flst.-Nr. 839, 839/1, Georg-Neumaier Str. 26, 77716 Hofstetten**

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat erteilt zum genannten Bauvorhaben sein Einvernehmen.

Sachverhalt:

Der Bauherr möchte auf den Flurstücken-Nr. 839 und 839/1 eine Garage mit 2 Stellplätzen, einen Abstellraum mit 37,66 m² und einen Carport mit 2 Stellplätzen bauen.

Die Garage des Gebäudes ist 6 m breit und 7 m lang. Der Carport ist 6,24 m breit und ebenfalls 7 m lang. Im Zwischenbereich wird der Abstellraum erstellt.

Das Gebäude wird in Holzständerbauweise errichtet. Die Tragkonstruktion besteht aus Holz und die Außen- und Trennwände werden als Holzständerwände hergestellt. Das Satteldach mit einer Dachneigung von 20° wird mit Ziegeln eingedeckt.

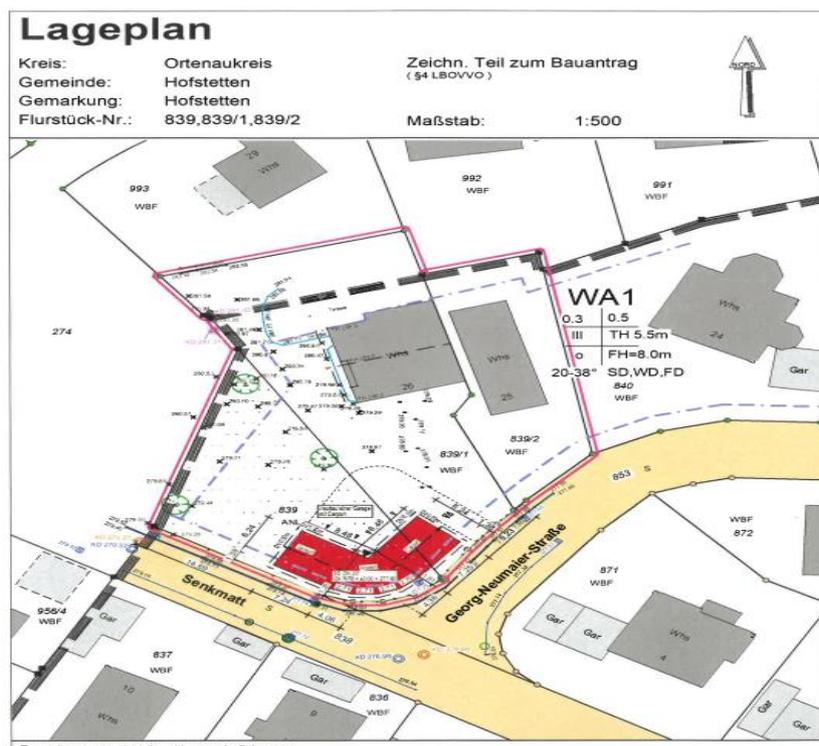
Das Bauvorhaben liegt innerhalb des Bebauungsplans „Auf der Rot 6. Änderung“.

Nach Rücksprache mit dem Stadtbauamt in Haslach bestehen bezüglich der Genehmigungsfähigkeit keine Bedenken.

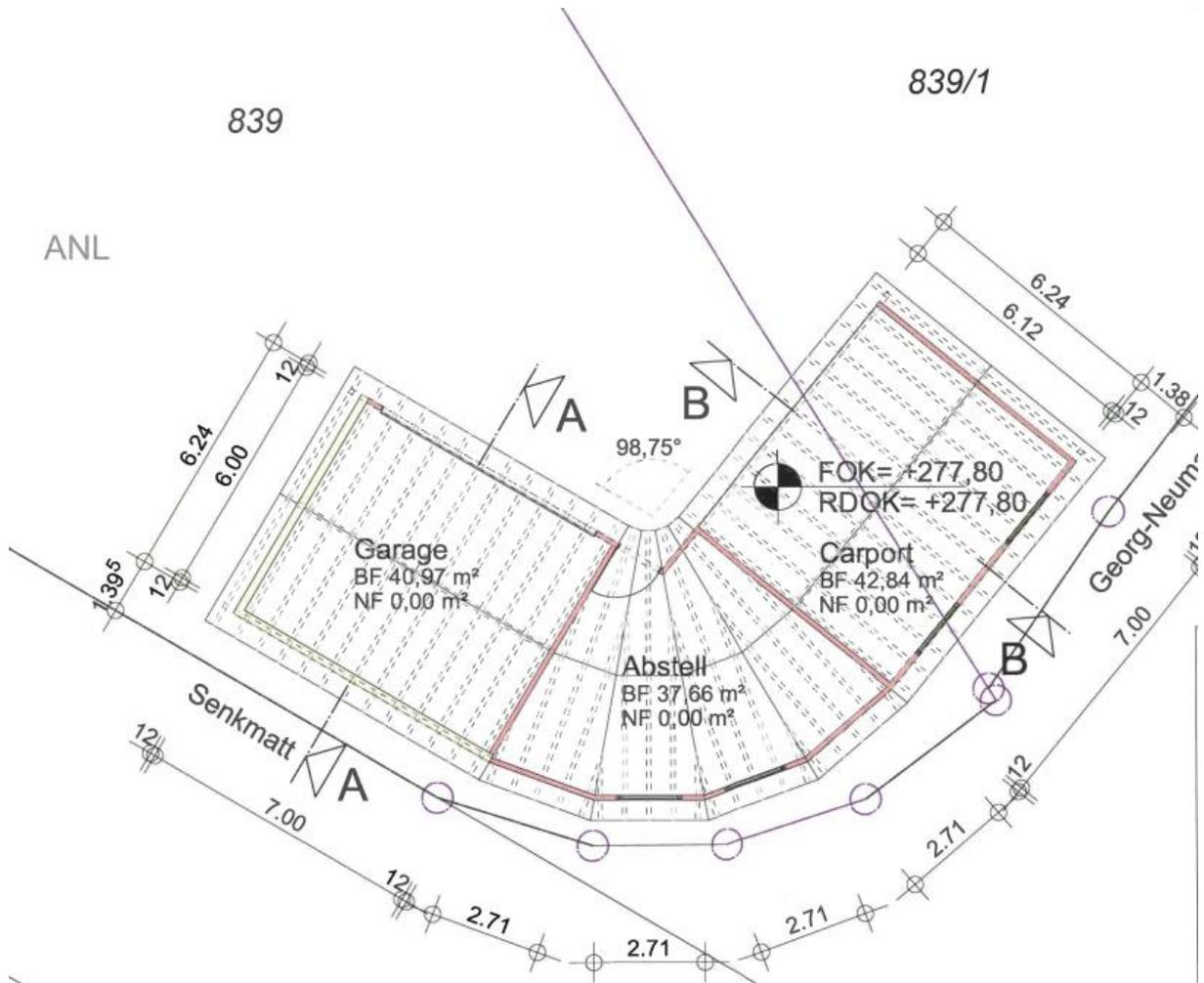
Bewertung:

Die Verwaltung schlägt vor, dem oben genannten Bauvorhaben das Einvernehmen des Gemeinderats zu erteilen.

Lageplan:



Grundriss:



Ansichten:

Nord-West



Nord/West

Süd-West



Süd/West

Süd-Ost



Süd/Ost

Nord-Ost



Nord/Ost

Abstimmung → Ja: 11 Nein: - Enth.: - Befangen: 0

Name	Vorname	Ja	Nein	Enthaltung	befangen	nicht anwesend
Allgaier	Arnold	X				
Kaspar	Johannes	X				
Klausmann	Martin	X				
Kinast	Hubert	X				
Krämer	Bernhard	X				
Lupfer	Helmut	X				
Neumaier	Peter	X				
Scherer	Laura	X				
Schwendemann	Stefan	X				
Witt	Fabian	X				
Aßmuth	Martin	X				

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt einstimmig zum genannten Bauvorhaben sein Einvernehmen.

TOP 7 Ö: Wünsche und Anträge

BM Aßmuth gibt die Möglichkeiten Wünsche vorzubringen bzw. Anträge zu stellen.

Hiervon wird kein Gebrauch gemacht.

Weitere Anfragen werden nicht gestellt und so beendet BM Aßmuth die öffentliche Sitzung des Gemeinderats um 20:58 Uhr.

Fabian Witt:

Laura Scherer:

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer: